

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Soziologie  
BA Soziologie, Wintersemester 2018/19  
Modul Gegenstandsbezogene Soziologien (Orientierung)

## **Einführung in die Kulturosoziologie**

**Prof. Dr. Gunnar Otte**

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Philosophicum P3

Korrespondenz: gunnar.otte@uni-mainz.de, Tel. (06131) 3922796,  
Georg Forster-Gebäude, Raum 03.409 (Sprechzeit Do. 14.00-15.00 Uhr)

### **Veranstaltungsplan**

16.10.2018

Einführung und Organisation

### **TEIL I: GRUNDLAGEN**

23.10.

Kulturbegriff und Probleme der Kulturosoziologie

- ▶ Wimmer, Andreas (1996): Kultur. Zur Reformulierung eines ethnologischen Grundbegriffs. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 48: 401-425.

30.10.

Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Kulturanalyse

- ▶ Otte, Gunnar (2017): Was ist Kultur und wie sollen wir sie untersuchen? Entwurf einer sozialwissenschaftlichen Sozialstruktur- und Kulturanalyse. In: Julia Böcker, Lena Dreier, Melanie Eulitz, Anja Frank, Maria Jakob & Alexander Leistner (Hrsg.): Zum Verhältnis von Empirie und kulturosoziologischer Theoriebildung. Stand und Perspektiven. Weinheim: Beltz Juventa, S. 74-104.

### **TEIL II: KULTUR ALS WERTORDNUNG**

6.11.

Kulturelle Werte

- ▶ Weber, Max (1975 [1920]): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. In: Max Weber: Die protestantische Ethik I. Eine Aufsatzsammlung. Herausgegeben von Johannes Winckelmann. 4. Auflage. Hamburg: Siebenstern. (Auszüge)

13.11.

Modernisierung und Wertewandel

- ▶ Inglehart, Ronald F. (2008): Changing Values among Western Publics from 1970 to 2006. In: West European Politics 31 (1-2): 130-146.

20.11.

Soziale Normen

- ▶ Opp, Karl-Dieter (2013): Norms and Rationality. Is Moral Behavior a Form of Rational Action? In: Theory and Decision 74: 383-409.

27.11.

Einstellungen

- ▶ Ajzen, Icek (1991): The Theory of Planned Behavior. In: Organizational Behavior and Human Decision Processes 50: 179-211.

4.12.

### Sozialisation

- ▶ Notten, Natascha, Gerbert Kraaykamp & Ruben P. König (2012): Family Media Matters: Unraveling the Intergenerational Transmission of Reading and Television Tastes. In: *Sociological Perspectives* 55 (4): 683-706

## **TEIL III: KULTUR ALS SYMBOLISCHE ORDNUNG**

11.12.

### Praktiken und Lebensstile

- ▶ Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M., S. 211-219 und 277-311.

18.12.

### Entstehung und Wandel kultureller Hierarchien

- ▶ Salganik, Matthew J. & Duncan J. Watts (2009): Social Influence. The Puzzling Nature of Success in Cultural Markets. In: Peter Hedström & Peter Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford: Oxford University Press, S. 315-341.

8.1.2019

### Wissen, Deutungsmuster und symbolische Grenzziehungen

- ▶ Lamont, Michèle (1996): Das Wesen der Tugend. Symbolische Grenzen in der französischen und amerikanischen oberen Mittelklasse. In: *Berliner Journal für Soziologie* 6: 15-31.

## **TEIL IV: INTERGRUPPENPERSPEKTIVEN**

15.1.

### Gruppenbildung und Teilkulturen

- ▶ Fine, Gary Alan & Sherryl Kleinman (1979): Rethinking Subculture: An Interactionist Analysis. In: *American Journal of Sociology* 85: 1-20.

22.1.

### Kulturelle Integration und Kulturkonflikt

- ▶ Weber, Hannes (2016): Mehr Zuwanderer, mehr Fremdenangst? Ein Überblick über den Forschungsstand und ein Erklärungsversuch aktueller Entwicklungen in Deutschland. In: *Berliner Journal für Soziologie* 25: 397-428.

29.1.

### Nationalgesellschaftliche Rahmungen und Globalisierung von Kultur

- ▶ Meyer, John W., John Boli, George M. Thomas & Francisco O. Ramirez (2005): Die Weltgesellschaft und der Nationalstaat. In: John W. Meyer: *Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 85-132 (Auszüge).

5.2.

### Entfällt (Dienstreise)

12.2.

### Resümee und Klausurvorbereitung

25.2. (10.15-11.00 Uhr, Raum P1)

### Klausur

### **Veranstaltungsinhalt und -relevanz**

Im Modul „Gegenstandsbezogene Soziologien“ wird in jedem Wintersemester die Einführung in die Kultursoziologie angeboten. Ein Vertiefungsseminar findet üblicherweise im folgenden Sommersemester statt, in diesem Studienjahr aber erst im Wintersemester 2019/20.

Die Kultursoziologie ist ein ausuferndes und wenig konturiertes Forschungsgebiet, das nicht in seiner Gänze präsentiert werden kann. Die Vorlesung geht von einem strukturell-individualistisch geprägten Kulturkonzept aus, das Kultur als personengebundene Kategorie auf der Mikroebene versteht (in Form von Werten, Einstellungen, Symboldeutungen und Praktiken) und mit der gesellschaftlichen Makroebene verbindet (in Form von institutionellen Ordnungen, Gruppen- und Hierarchiebildungen, Werte- und Lebensstilverteilungen).

Da der Kulturbegriff komplementär zum Sozialstrukturbegriff verwendet wird, ist die Veranstaltung mit dem Modul „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ verzahnt. Der vorherige Besuch dieses Moduls wird empfohlen.

### **Modulprüfung und Leistungspunkte**

Bei erfolgreichem Besuch der Vorlesung können 3 LP erworben werden, die an das Bestehen der benoteten Klausur gebunden sind. Es handelt sich um eine 45-minütige Klausur, in der zwei von drei Fragen zu bearbeiten sind. Die Fragen verlangen einerseits eine Wissensreproduktion, andererseits eine Wissensübertragung auf neue Gegenstände. Klausurrelevant ist der gesamte Stoff der Vorlesung.

Für Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung von 2011 studieren, ist neben der Vorlesung eine Übung vorgesehen, in der 2 LP erworben werden können. Aus Kapazitätsgründen wird eine solche Übung ab sofort nicht mehr angeboten. Für Studierende der alten Prüfungsordnung ist die gekennzeichnete Literatur (►) zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte im Selbststudium vorgesehen. Die Übung schließt mit einem Essay zu einem vorlesungs- oder übungsbezogenen Thema eigener Wahl ab, der als bestanden oder nicht bestanden gewertet wird. Die Note ergibt sich allein aus der in der Klausur erzielten Leistung.